

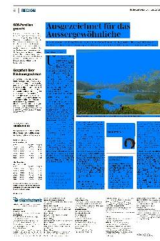
Ausgezeichnet für das Aussergewöhnliche

Auszeichnungen und Top-Bewertungen gab es für die Besitzer des legendären Hotels «Waldhaus» in Sils Maria in letzter Zeit schon einige. Jetzt kam auch noch die Wahl zum «Hotel des Jahres 2017» hinzu.



Kein gewöhnliches Hotel: Das Hotel «Waldhaus» ist bekannt für seine ganz besondere Atmosphäre.

Bild Gian Giovanoli



von Fadrina Hofmann

Ungewöhnlich früh beginnt dieses Jahr die Sommersaison im Hotel «Waldhaus» in Sils Maria. Bereits am 2. Juni werden die Türen des Traditionshauses wieder geöffnet. Den Start zu Pfingsten begehrt das Hotel gleich fulminant mit der ersten Ausgabe des kulturellen Festivals «Feuer und Flamme» – «ein hausgemachtes Feuerwerk von Wort und Witz, Musik und Spiel», wie es in der Ankündigung heisst. Mit dabei ist unter anderem auch Jürg Kienberger, Kabarettist, Musiker, Schauspieler, früherer Co-Hoteldirektor und Familienmitglied. Kienberger hat erst vor Kurzem den Schweizer Musikpreis 2017 erhalten.

Erfolgreicher Familienbetrieb

Auszeichnungen und Top-Bewertungen gab es in letzter Zeit einige für die Familien Dietrich und Kienberger, welche das 1908 eröffnete Haus besitzen. Die jüngste Auszeichnung ist eine besondere Ehre. Die Jury der «Sonntags-Zeitung» hat das Hotel «Waldhaus Sils» zum Hotel des Jahres 2017 gekürt (Ausgabe von gestern). «Es ist eine hoch verdiente Auszeichnung für ein Haus mit einer unbeschreiblichen Aura, das in fünfter Generation von den Brüdern Patrick und Claudio Dietrich geführt wird und mit einem neuen, wunderschönen Spa zusätzlich aufgewertet wurde», heisst es in der Begründung von Karl Wild, dem Verfasser des Schweizer Hotelrankings.

Den eigenen Weg gehen

Das «Waldhaus» ist aber nicht bloss Hotel des Jahres, sondern mit dem Gewinn von elf Rängen auch der grosse Aufsteiger unter den besten Ferienhotels. Aktuell befindet es sich auf Rang 19. «Ja, wir sind überrascht», sagte Patrick Dietrich gestern nur wenige Stunden, bevor er sich nach Zürich

zur Preisverleihung aufmachte. Das Hotelteam freue sich sehr über diese Ehre. «Diese Auszeichnung passt zu

In den vergangenen Jahren hat die Besitzerfamilie viel investiert, in das Haus und auch in das Programm.

uns», meinte der Direktor weiter. Denn schliesslich sei das «Waldhaus» nicht als bestes, sondern als aussergewöhnlichstes Hotel des Jahres ausgezeichnet worden. «Wir machen es einfach anders als die anderen», erläuterte Dietrich schlicht.

Er ist stolz darauf, das Haus unabhängig führen zu können. «Wir können unseren Weg gehen und müssen nicht jedem Trend hinterherrennen», meinte er. Das beweist schon ein Blick in die neue, ästhetisch hochklassige Hausbroschüre, die vor wenigen Tagen an Gäste und Freunde verschickt wurde. «Eine weltberühmte Landschaft, dem Himmel ganz nah, ein zauberndes Bergdorf, eingebettet zwischen zwei Seen, ein Fels, darauf ein majestätisches Grandhotel mit einer legendären Geschichte – einer Geschichte, die weitergeschrieben wird: Das ist das Hotel 'Waldhaus' in Sils Maria», heisst es in der Einleitung. Diese Worte lassen erahnen, weshalb Gäste wie Thomas Mann, Marc Chagall oder Albert Einstein sich hier zu Hause fühlten.

Kultur ist Programm

Auch der Schweizer Schriftsteller Alain Claude Sulzer kehrt immer wieder gerne ins «Waldhaus» zurück. In

«Wir machen es einfach anders als die anderen.»

Patrick Dietrich, Direktor



«Feuer und Flamme» zu Pfingsten

Mit «Feuer und Flamme» bietet das Hotel «Waldhaus» in Sils vom 2. bis 5. Juni ein dreitägiges Kulturfestival. Präsentiert werden acht Programme mit Schauspielern, Künstlern und Autoren, darunter mit Könnern wie Jürg Kienberger, den «Fränzli», Arno Camenisch, Ueli Jäggi, André Jung und der jungen Cellistin Ariadna Chmelik. Das detaillierte Programm gibt es unter www.waldhaus-sils.ch. (so)

seiner Hommage an das Hotel des Jahres 2017 beschreibt er eines der Erfolgsgeheimnisse des Grandhotels: «Wer hier regelmässig einkehrt, wird mit dem Personal älter, das dem Haus oft jahre-, wenn nicht jahrzehntelang treu bleibt: allesamt stets aufmerksam, aber nie aufdringlich, selbstbewusst, aber nicht arrogant, effizient und hilfsbereit, jedoch niemals devot.» Für Dietrich ist die jüngste Auszeichnung eine Anerkennung für die Arbeit all seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den vergangenen Jahren hat die Besitzerfamilie viel investiert, in das Haus, aber auch in das Programm. Nietzsche- und Hessesage, Konzerte und Lesungen, Yogakurse und intime Literaturgespräche – die Kultur im Haus hat Konstanz. Das Konzept



scheint zu funktionieren. Für die Pfingsttage mit dem Kulturfestival «Feuer und Flamme» gibt es gemäss Dietrich bereits rund 160 Buchungen. Gut möglich, dass die Nachfrage nach der Bekanntgabe des Schweizer Hotelrankings noch steigen wird.

Die Familien Dietrich und Kienberger freut es jedenfalls, dass das «Waldhaus» es auch ohne Mäzen im Rücken geschafft hat, positive Schlagzeilen zu machen.